

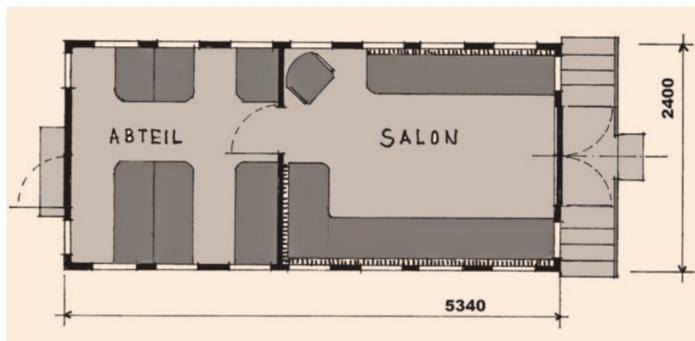
Report

wies zudem zwei Abteile auf, das grössere mit Längsbänken entlang den Fenstern. Das kleinere mit einer Querbestuhlung 2+1. Der Wagen hatte nur an einem Ende eine Zugangsplattform, auf der eine Spindelbremse angebracht war. Der Unterbau bestand aus Holz. Historisch soll dieser Wagen unter anderem jeweils dazu verwendet worden sein, die Appenzeller Regierung am Landsgemeinde-Sonntag nach Winkel zu befördern, wenn sie in Trogen tagte.

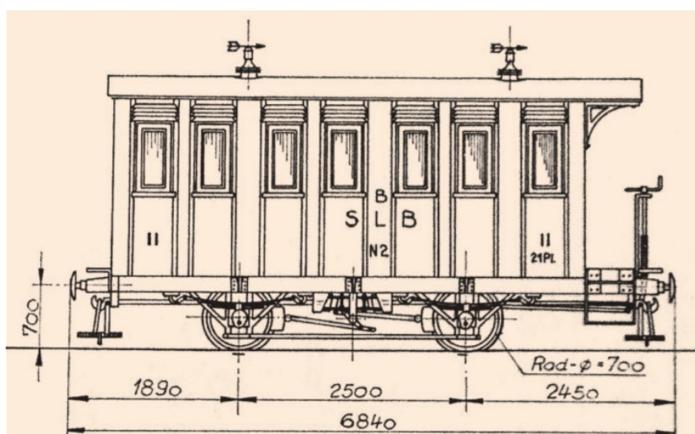
1886 erfolgte eine Revision durch die SIG mit einer Achsstandverlängerung auf 3 m, neuem Wagenkasten mit Querbänken sowie Sitzen aus Korbgeflecht und mit Kissen. Neu erhielt der Wagen anstelle von Holzbremsklötzen solche aus Eisen. Zudem erfolgte der Abbruch der Ofenheizung, womit er ohne Heizung blieb. Neu wies er eine Petrol- statt eine Ölbeleuchtung auf. Er wurde zurückgestuft zum B 1. 1898 erfolgte der Einbau der Westinghouse-Bremse, ab 1903 die elektrische Beleuchtung. 1930 erfolgte die Umzeichnung zum C 1, 1933 diejenige zum C 8. 1939 wurde der Wagen remisiert, wies er jetzt doch unzumutbare Fahreigenschaften auf.

Herzlichen Dank für die Unterstützung an

Daniel Ammann, Roland Born, Gian Brüngger, Christian Gohl, Werner Hardmeier, Sebastian Jarne, Hans Roth, Reinhard Scholz, Alfred Wild, Archiv VHS, SBB Historic



Grundrissskizze des As 1 der SLB für die Linie Winkel–Appenzell.



Zeichnung der Längsansicht mit nur einseitigem Wagenzugang.

Skizzen: Schweizerische Bauzeitung



Foto: Sig. Alfred Wild